



Protokoll

der Gemeinderatssitzung vom Freitag, 26. Februar 2019, 20.00 Uhr – 22.45 Uhr,
Gemeindehaus Lenzerheide

Sitzungsteilnehmer/innen

Gemeinderat

Kercho Alberta (Vorsitz)
Berther Roland
Blaesi Gian Carlo
Blaesi Thomas
Büchler Dominick
Candraja Edwin
Cola Tanja
Malär Maurin
Meier Thomas
Messmer Christoph
Moser Alex
Muhmenthaler Andreas
Ott Kathrin
Paterlini Romano
Voneschen Markus

Gemeindevorstand

Moser Aron
Ginesta Sascha
Margreth Armin
Parpan Thomas
Sigron Elisabeth

Schulrat

Bissig Oliver

Verwaltung

Bisig Edgar, Leiter Werke
Langenegger Stefan, Schulleiter
Schneider Jefferey, Stv. Leiter Bau

Referenten

Fläcklin Bruno, Geschäftsführer Lenzerheide Marketing & Support AG (LMS)
Hossmann Fabienne, Projektleiterin Plan4

Protokoll

Gruber Johann

Traktandum 1: Begrüssung

Gemeinderatspräsidentin *Alberta Kercho* begrüsst die Anwesenden zur heutigen Sitzung. Einen speziellen Willkommensgruss richtet sie an Gemeindepräsident Aron Moser, an die Mitglieder des Gemeindevorstandes und der Verwaltung, an die Vertreter/Innen der Presse und an die Anwesenden im Publikum.

Sie bedankt sich bei Markus Voneschen für die kompetente Rats- und Sitzungsführung im Jahre 2018.

Dem Antrag, Traktandum 5 vor Traktandum 4 zu behandeln, wird einstimmig entsprochen.

Gian Carlo Blaesi zeigt sich erstaunt darüber, dass diverse Personen anwesend sind, welche nicht dem Gemeinderat angehören (z. B. Vertreter der Verwaltung). Er möchte wissen, ob dies üblich sei. Dies hängt gemäss *Alberta Kercho* in erster Linie von den zu behandelnden Geschäften ab. Je nach Geschäft sei es hilfreich und nötig, dass die zuständigen Sachbearbeiter für Informationen und Auskünfte zur Verfügung stünden.

Traktandum 2: Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 11. Januar 2019

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 11. Januar 2019 wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 3: Vereidigung von Schulrat Bissig Oliver und Gemeinderat Paterlini Romano

Gemeinderatspräsidentin *Alberta Kercho* vereidigt Gemeinderat Romano Paterlini und Schulrat Oliver Bissig gestützt auf Art. 26 der Gemeindeverfassung bzw. Art. 6 der Geschäftsordnung.

Traktandum 5: Projektgenehmigung Schulhaus Zorten

Die Botschaft zum vorliegenden Geschäft wurde den Anwesenden mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugestellt. Im Anschluss an die zusätzlichen Erläuterungen durch Schulratspräsidentin *Elisabeth Sigron* und Schulleiter *Stefan Langenegger* **beschliesst der Gemeinderat einstimmig Eintreten.**

Gian Carlo Blaesi regt an, die Böden auf Asbesthaltigkeit zu überprüfen und diese, je nach Befund, zu sanieren. Wie *Fabienne Hossmann* ausführt, werden im Rahmen des vorliegenden Projekts, aus Kosten- und Zeitgründen, nur die Böden in den vom Umbau betroffenen Räumlichkeiten erneuert. Eine Sanierung der restlichen Böden wäre Gegenstand eines weiteren Projekts.

Auf die Frage von *Roland Berther*, ob festgestellt worden sei, dass die Böden asbesthaltig seien, erklärt *Fabienne Hossmann*, dass diesbezüglich noch keine Proben genommen worden seien. Die Beurteilung durch einen Sachverständigen, mit welchem die Böden besichtigt worden seien, tendiere dahin, dass die Böden kein Asbest enthalten.

Andreas Muhmenthaler zeigt sich erfreut über den Umstand, dass am Schulstandort Zorten festgehalten werde. Er erkundigt sich nach dem Zustand des Schulhausdachs.

Laut *Elisabeth Sigron* hätten Abklärungen ergeben, dass das Turnhallendach die Anforderungen an die Statik erfülle. Laut *Markus Voneschen* wurde das Turnhallendach überprüft. Die Gemeinde verfüge inzwischen über das Prüfungsergebnis. Die Prüfung habe gezeigt, dass die heute geltenden Normen beim Turnhallendach nicht ganz erreicht werden. Effektiv Handlungsbedarf bestehe beim Vordach des Pausenplatzes, welches die Normen in Bezug auf die Traglast deutlich unterschreite.

Im Anschluss an die Beratung wird das Projekt im Sinne der vorliegenden Botschaft einstimmig genehmigt.

Traktandum 4: Präsentation Destinationsentwicklungsstrategie

Aron Moser erklärt einleitend, dass es sich bei der heute zur Präsentation gelangenden Destinationsentwicklungsstrategie um das Nachfolgeprogramm des 7-Punkteprogramms «Lenzerheide – echt besser werden» aus dem Jahre 2007 handle. Dieses sei inzwischen weitgehend umgesetzt worden. Das nun vorliegende Strategiepapier sei nicht abschliessend. Die Umsetzung solle nach Prioritäten gestaffelt erfolgen. Anpassungen seien jederzeit möglich.

Bruno Fläcklin stellt die Destinationsentwicklungsstrategie ausführlich vor. Die Destination Lenzerheide weise innerhalb des Kantons Graubünden den höchsten Zuwachs an Logiernächten auf, wobei im Sommer noch erhebliches Wachstumspotential vorhanden sei. Die nun vorliegende Strategie trage diesem Umstand Rechnung.

Die Strategie wurde durch eine Arbeitsgruppe mit je zwei Vertretern der Destinationsgemeinden, LMS, LBB und Bürgergemeinde erarbeitet. Fachlich begleitet wurde der Prozess durch Peder Plaz von der Unternehmensberatung Hanser Consulting AG, Zürich.

Aus den durchgeführten Analysen, den Visionen und den definierten Stossrichtungen resultieren schwergewichtig folgende Projekte:

- Internationalisierung
- Aktive Bearbeitung ausgewählter Fernmärkte zur Steigerung der Auslastung im Sommer und im Winter
- (Schnee-)Sportzentrum
- Eventstrategie und Eventsupport
- Mehrzweckhalle und Überbauung Canols
- Neue Hotels ansiedeln
- Forcieren der Digitalisierung/Datennutzung
- Weiterentwicklung Biking / Wandern
- Abrundung Infrastruktur für Familien

Zudem wurden verschiedene Fernziele definiert.

Wie *Bruno Fläcklin* erklärt, wird der Fortschritt bei der Umsetzung der einzelnen Projekte im Rahmen eines jährlichen Koordinationsmeetings überprüft.

Aron Moser erklärt, dass für eine erfolgreiche Umsetzung der Strategie der Glaube an das vorhandene Potential nötig sei. Es gebe interessierte Investoren, welche dieses Potential erkannt hätten. Dies sei ein grosses Privileg.

Thomas Blaesi lobt die präsentierte Strategie als sehr gute Grundlage für die anstehenden Diskussionen über die Weiterentwicklung der Destination.

Auch *Andreas Muhmenthaler* spricht Bruno Fläcklin ein grosses Kompliment aus für die Präsentation und generell für seine Arbeit als Geschäftsführer der LMS. Er weist jedoch auch darauf hin, dass angesichts der Bedeutung, welche dem Natur- und Freizeiterlebnis im Rahmen der präsentierten Strategie eingeräumt werde, auch ein respektvoller Umgang mit den Naturwerten nötig sei.

Gian Carlo Blaesi ist überzeugt, dass dem Tourismus als Wirtschaftsmotor der Gemeinde die nötige Bedeutung beigemessen werden muss. Internationalisierung sei eine wichtige Stossrichtung um die Aufenthaltsdauer der Gäste zu verlängern und dadurch mehr Umsatz und Wertschöpfung erzielen zu können. Nötig seien in diesem Zusammenhang auch neue Hotels. Zudem seien Massnahmen zur Saisonverlängerung unabdingbar. Vermisst habe er in der Präsentation das Thema «Ski», welchem eine sehr wichtige touristische Bedeutung zukomme. *Bruno Fläcklin* erklärt, dass zu diesem Thema im erwähnten «7-Punkteprogramm» bedeutende Massnahmen enthalten gewesen seien. Diese seien auch weitgehend umgesetzt worden und insbesondere die LBB habe sehr namhafte Investitionen in die Infrastruktur, inkl. Skigebietsverbindung mit Arosa, getätigt. In den nächsten 5 Jahren seien diesbezüglich deshalb keine grossen Investitionen geplant und möglich.

Die Infrastruktur weise einen sehr guten Stand auf. Das Schwergewicht in diesem Bereich werde deshalb in den nächsten Jahren auf die Vermarktung gelegt.

Weiter ist *Gian Carlo Blaesì* auch überzeugt, dass grosse Anstrengungen im Bereich Qualität nötig sei, welche solides Wachstum bringe. Lenzerheide sei für die wirtschaftlich starken Gebiete (z. B. Raum Bodensee) sehr gut erreichbar, was zusammen mit den klimatischen Bedingungen (Sonneneinstrahlung) eine gute Ausgangslage bilde, um die Wertschöpfung aus dem Tourismus zu steigern.

6. Schlussabrechnung PV Sportzentrum – Kenntnisnahme

Die Schlussabrechnung wurde den Anwesenden mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugestellt.

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig Eintreten.

Die Schlussabrechnung wird durch Edi Bisig erläutert und durch den Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

7. Schlussabrechnung Reservoir Lavoz – Kenntnisnahme

Die Schlussabrechnung wurde den Anwesenden mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugestellt.

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig Eintreten.

Die Schlussabrechnung wird durch Edi Bisig erläutert und durch den Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

8. Schlussabrechnung Globiweg – Kenntnisnahme

Die Schlussabrechnung wurde den Anwesenden mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugestellt.

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig Eintreten.

Die Schlussabrechnung wird durch *Aron Moser* erläutert.

Romano Paterlini erkundigt sich, ob der alte Globiweg zurück gebaut worden sei. Dies wird durch *Aron Moser* bejaht.

Markus Voneschen zeigt sich von den präsentierten Schlussabrechnungen positiv überrascht. Er attestiert den Projektverantwortlichen, dass diese die Kosten sehr gut im Griff hätten was sehr loblich sei. Üblich sei eine Kostenabweichung gegenüber dem Budget von +/- 10 Prozent.

Roland Berther beurteilt das Projekt als sehr gelungen. Die Kosten für Projektierung, Planung und Bauleitung, welche sich auf rund einen Drittel der Gesamtkosten belaufen, erachte er jedoch als sehr hoch. Eine detailliertere Auflistung wäre wünschenswert.

Edwin Candrāja teilt mit, dass das Projekt von der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) geprüft worden sei. Die Sicherheitsnormen seien vollumfänglich erfüllt.

Der Gemeinderat nimmt die vorliegende Schlussabrechnung zur Kenntnis.

9. Termin zusätzliche Gemeinderats-Sitzung 29. März 2019, 14.00 Uhr

Aufgrund der anstehenden Geschäfte drängt sich eine zusätzliche Gemeinderatssitzung auf. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag für eine zusätzliche Sitzung am 29. März 2019, 14.00 Uhr, einstimmig zu.

10. Informationen und Varia

Informationen Gemeindepräsident

Legislaturprogramm / Finanzplan

Das Legislaturprogramm und der Finanzplan werden derzeit durch den Gemeindevorstand ausgearbeitet und zu gegebener Zeit im Gemeinderat präsentiert.

Teilrevision Tourismusgesetz

Die Revision wird gemeinsam mit den Gemeinden Lantsch/Lenz und Churwalden und in Abstimmung mit Arosa erarbeitet. Die Urnenabstimmung ist auf Herbst 2019 geplant.

Kommunales räumliches Leitbild

Die Präsentation im Gemeinderat kann anlässlich einer nächsten Sitzung erfolgen.

Verschiedenes

Die Vorsitzende teilt mit, dass Gemeinderat *Romano Paterlini* zwei Parlamentarische Vorstösse mit folgendem Wortlaut eingereicht hat:

«Motion - Umsetzung des unbestrittenen Teilprojekts Infrastrukturgebäude Sportplatz Lenzerheide mit Kältetechnik, Transformatorenstation und Abfallsammelstelle gemäss der Planung von Architekt Hartmann aus der an der Urne am 10. Februar 2019 verworfenen Abstimmung

Ziel und Zweck der Motion

Die Motion verfolgt das Ziel, den unbestrittenen Teil der verworfenen Vorlage – die Eismaschine definitiv im Umfange eines ca. halben Fussballfeldes gemäss dem Projekt Hartmann raschmöglichst umzusetzen – im besten Falle, dass im Herbst 2019 dies noch erstellt werden kann.

Ansonsten drohen – nochmals Jahre des Hin und Hers – und man mietet weiterhin für teures Geld die Kältetechnik ein. Mit dieser Teilumsetzung könnte die politische Gemeinde ihr Investitionsbudget 2019 erreichen und die örtliche Wirtschaft mit Aufträgen versehen.

Ich hoffe, dass man bereits an der Sitzung vom 29.3.2019 die sofortige Behandlung beschliessen wird – und uns der Gemeindevorstand an der Aprilsitzung ein Projekt für das Infrastrukturgebäude zur Verabschiedung an den Stimmbürger vorlegen wird.

Der Motionär:

Romano Paterlini

Lenzerheide, den 26.2.2019

Die Motion unterstützt:

Paterlini Romano»

«Motion – Reaktivierung und Umbesetzung der bestehenden Sportplatzkommission mit dem klaren Auftrag: bis zur Sitzung vom 30. August 2019 dem Gemeinderat eine oder zwei Projektskizzen mit Kostenschätzungen vorzulegen, welche beim jetzigen Kassa- und Garderobenhaus – ein Ersatzbau mit weitreichenden Aussensitzbereichen (ähnlich der heutigen Situation) – inkl. einer Windschutz- und Lärmrückwand gegen die Voa Sporz hin vorsehen.

Ziel und Zweck der Motion

Eine aus fünf Personen bestehende Kommission mit, wenn möglich, einer Person, welche in der alten Kommission Einsitz hatte, soll sich der Sache nochmals annehmen und insbesondere bezüglich Kosten und wintertouristischer Gestaltung des Standortes – Lösungen dem Gemeinderat aufzeigen. Punkte wie zwei Doppel-Garderoben mit Duschen, Solaranlage auf dem Dach und andere müssen punkto Kosten-Nutzenverhältnis hinterfragt werden.

Auch sollte abgeklärt werden – was sinnvoller ist: Die im Projekt Hartmann vorgesehenen Curlingbahnen mit Kunsteis zu ermöglichen oder diese zusätzlichen Eiskapazitäten für den freien Eislauf und das Hockeyfeld nutzen zu können. In einem solchen Falle würde ja die Möglichkeit von Natureisrinks weiterhin bestehen. Und die Möglichkeit im Sportzentrum steht den Curlern ja weiterhin zur Verfügung.

Den Stimmbürgern sollte zudem mit einer zweiten Vorlage dann auch mit Verlass bekannt gegeben werden – was bezüglich Parkhaus läuft.

Die wichtigsten Vorgaben für die Kommission und die Wahl der Mitglieder sollten – eine Erheblichkeitserklärung vorausgesetzt – bereits an der Sitzung vom März vollzogen werden.

Der Motionär:

Romano Paterlini

Lenzerheide, den 26.2.2019

Die Motion unterstützt:

Paterlini Romano»

Projekt Seniorenzentrum Lenzerheide

Tanja Cola erkundigt sich nach dem aktuellen Stand und dem geplanten weiteren Vorgehen in Bezug auf das Projekt.

Thomas Parpan erklärt, dass aktuell die Grundlagen (Vorbedingungen) für die Durchführung eines Projektwettbewerbs erarbeitet werden.

Wildruhezonen

Andreas Muhmenthaler hofft, dass die durch die Urnengemeinde im Rahmen einer Zonenplanrevision festgelegten Wildruhezonen bis Ende 2019 umgesetzt werden.

Aron Moser erklärt, dass dies das Ziel sein müsse.

Die Vorsitzende teilt mit, dass Sie den Gemeinderat im Anschluss an die nächste Sitzung zu einem Apéro einlädt.

Lenzerheide, 14. März 2019

Alberta Kercho
Gemeinderatspräsidentin

Johann Gruber
Gemeindeschreiber